

9. Wolfener Filmtage wenden sich dem Jubiläum

75 Jahre DEFA zu

Im Mittelpunkt der 9. Wolfener Filmtage vom 14. und 16. November steht das 75-jährige Jubiläum der DEFA. Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) unterstützt die Filmreihe auch in diesem Jahr. LpB-Direktor Maik Reichel wird die Gäste am 15. November zur Filmvorführung begrüßen.

Die 9. Wolfener Filmtage, die vom 14. bis 16. November im Kulturhaus Wolfen stattfinden, stehen in diesem Jahr unter dem Motto „75 Jahre DEFA“. Nachdem sie im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen mussten, hoffen die Veranstalter nun auf ein gesteigertes Interesse. Aus Anlass des Jubiläums werden fünf Filme der DEFA gezeigt, die auch seinerzeit internationale Anerkennung gefunden und zum Teil kritische Themen wie die Umweltschutzthematik in den letzten Jahren der DDR aufgegriffen haben. Dazu hat der Kurator und Moderator der Filmtage, Paul Werner Wagner, folgende Filme ausgewählt: „Königskinder“ (1962), „Der Dritte“ (1972), „Bankett für Achilles“ (1975), „Vorspiel“ (1987) und „Biologie!“ (1990),

Gegründet wurde die DEFA am 17. Mai 1946 in Potsdam-Babelsberg als Deutsche Film-AG. Bis 1992 entstanden mehr als 700 Spielfilme, 750 Animationsfilme, rund 2.000 Dokumentar- und Kurzfilme sowie über 600 Filme für das DDR-Fernsehen. Ein Großteil der Spielfilme ist heute noch sehenswert, etliche Streifen gehören zum deutschen Film-Erbe.

Begleitend zu den 9. Wolfener Filmtagen ist auch eine Schulveranstaltung am Heinrich-Heine-Gymnasium Wolfen vorgesehen, bei der am 15. November der Film „Vorspiel“ gezeigt wird und es eine moderierte Diskussion mit dem Regisseur Peter Kahane gibt.

Die Landeszentrale für politische Bildung ist langjähriger Unterstützer der Wolfener Filmtage. Weitere Veranstaltungspartner sind der Förderverein Industrie- und Filmmuseum Wolfen e. V., das Städtische Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen, das Industrie- und Filmmuseum Wolfen, die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, das Kulturforum Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Wohnstätten Genossenschaft Bitterfeld-Wolfen, die ORWO Net GmbH, die Tageszeitung nd, die Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie die DEFA-Stiftung und der Verein der Bundestagsfraktion Die Linke e.V.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6450, mob.: 01517 / 270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 09.11.2021

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de